

Brief an die Schulgemeinde

März 2024

Rückblick auf den Zeitraum seit den Weihnachtsferien

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich Ihnen und Euch mitteilen zu dürfen, dass das Gymnasium Nord seit 7. März 2024 wieder als Schwerpunktschule Musik vom Hessischen Kultusministerium zertifiziert wurde. Diese Zertifizierung ist eine hohe Anerkennung für die musikalische Arbeit, die am Gymnasium Nord geleistet wird. Wir freuen uns darüber, dass auch das Kultusministerium unsere Arbeit in dieser Weise wertschätzt!

Bevor wir das letzte Quartal zurückblicken, möchte ich allen, die am Tag der offenen Tür beteiligt waren, meinen Dank aussprechen. Dies schließt Kolleginnen und Kollegen, Eltern, Schulhausverwalter, das Sekretariat sowie Schülerinnen und Schüler mit ein. Während des Tages der offenen Tür erhielten wir zahlreiche positive Rückmeldungen von Besucherinnen und Besuchern, die unsere Arbeit schätzten. Die hohe Besucherzahl und die positive Atmosphäre in der Schule waren erneut beeindruckend.

Grundschülerinnen und -schüler sowie ihre Eltern konnten einen umfassenden Einblick in unser schulisches Angebot gewinnen und die positive Atmosphäre des Gymnasiums Nord erleben. Ich habe den Eindruck, dass wir dazu beigetragen haben, den Familien die Entscheidung für eine weiterführende Schule zu erleichtern. Dieser Tag hat sicherlich bei Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern einen nachhaltig positiven Eindruck hinterlassen.

Doch auch in den Wochen seit den Weihnachtsferien gab es am Gymnasium Nord über den regulären Unterricht hinaus besondere Aktivitäten und Veranstaltungen, die es zu erwähnen gilt.

Besonders hervorzuheben sind die Aktivitäten unseres Fachbereichs III bzw. der MINT-Fächer. Am 30.01. fand in Zusammenarbeit mit dem Projekt "Brückenschlagen – Wissenschaft in die Schulen!" der Goethe-Universität Frankfurt ein Wissenschaftstag für die gesamte Q-Phase statt. Vier Naturwissenschaftler gewährten den Schülerinnen und Schülern in drei spannenden Vorträgen Einblicke in ihre Arbeitsgebiete und den aktuellen Stand der Forschung zu den Themen "Zeitmessung im Gehirn", "Urknall" und "Alkoholmissbrauch".

Am Nachmittag des 21.2. präsentierten bei der erstmals stattfindenden "MINT-Messe" des Gymnasiums Nord zahlreiche Kurse, Klassen und AGs der Jahrgangsstufen 5-12 ihre Projekte rund um die Fächer Mathematik, Biologie, Chemie, Physik und Informatik. Obwohl sie noch keine Profi-Wissenschaftler sind, beeindruckten sie ihr Publikum.

Auch außerhalb des Unterrichts boten sich beeindruckende Erfahrungen im Bereich der Sprachen. Am Nachmittag des 7.3. fungierte unsere Schule erneut als Austragungsort der "Jugend debattiert"-Landesqualifikation Hessen Süd, an der insgesamt 32 Mittel- und Oberstufenschülerinnen und -schüler aus ganz Südhessen teilnahmen. Eine unserer Zehntklässlerinnen hatte sich durch ihren ersten Platz beim Regionalwettbewerb für diesen exklusiven Kreis, an dem Schülerinnen und Schüler von nur fünf Frankfurter Schulen teilnahmen, qualifiziert.

Bilingual gestaltete sich der 30.1. für zwei Französischkurse des Jahrgangs 7, als sie sich zu einem ersten Begegnungsprojekt mit zwei Gruppen aus dem Lycée Français Victor Hugo, der französischen Schule aus unserer unmittelbaren Nachbarschaft, trafen. Begleitet von Schultheaterstudio Frankfurt, konnten sich die Teilnehmenden spielerisch kennenlernen und im deutsch-französischen Miteinander ausprobieren.

Im Religionsunterricht fanden in den letzten Wochen zwei Projekte statt, die den jeweiligen Klassen das Judentum näherbringen sollten. Die Lerngruppe 10bd Religion traf am 25.01. im Rahmen des Projekts "Meet a Jew" eine jüdische Studentin, die den Schülerinnen und Schülern über ihre Religion berichtete. Am 6.3. besuchte Frau Kunik, die Vorsitzende der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Frankfurt und Mitbegründerin des Egalitären Minjans der Westendsynagoge, den Religionsunterricht der 6f, um die vielen Fragen der Kinder zum Judentum zu beantworten.

Die Sportfachschaft organisierte unterstützt von den jeweiligen Klassenleitungen Sportturniere für die Jahrgangsstufen 7 (25.1.) und 5 (22.3.), was mittlerweile schon zu einer lieb gewonnenen Institution geworden ist.

Außerhalb des Schulgebäudes wurde ebenfalls fleißig gelernt: Unsere Instrumentalensembles begaben sich vom 14. bis zum 16.2. auf ihre alljährliche Probenfahrt. Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen absolvierten vom 22.1. bis zum 2.2. ihr erstes Betriebspraktikum in einer Firma ihrer Wahl, betreut von den PoWi-Lehrerinnen und -lehrer und den Klassenleitungen. Zwischen dem 29.1. und dem 2.2. fand für die 8. Klassen ein Bewerbungscoaching der Bundesagentur für Arbeit statt, das sie auf ihr Praktikum im kommenden Jahr vorbereiten sollte.

Die 8. Klassen verbrachten vom 9. bis zum 15.3. im Rahmen der Wintersportwoche des Gymnasiums Nord aktiv Zeit auf den Pisten des schönen Ortes Neukirchen am Großvenediger im Salzburger Land/Österreich. Die 10. Klassen nahmen vom 26. bis 28.3. an einer Exkursion in die Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar teil, während die übrigen Zehntklässler*innen einen Vormittag in der Gedenkstätte im hessischen Hadamar verbrachten.

Am vergangenen Sonntag starteten 17 unserer Zehnt- und Elftklässler/innen ihre lange Reise nach Australien, um bis zum 7.4. ihre Austauschpartner/innen am St. Andrews Lutheran College in Tallebudgera, Queensland, zu besuchen und den faszinierenden Kontinent am anderen Ende der Welt kennenzulernen.

Schließlich möchte ich die Workshops zu den Themen "Suchtprävention" (8. und 10. Klassen), "Geschlechterrollen" (9. Klassen) und "Essstörungen" (6. Klassen) würdigen, die von unserem Beratungsteam und den Fachschaften Religion und Ethik durchgeführt bzw. betreut wurden.

Auch die großartigen Aktionen für Frieden und gegen Rassismus, die in den letzten Wochen an unserer Schule durchgeführt wurden, sollen erwähnt werden. Am 5.2. fand erstmals der Aktionstag "Rot gegen Rassismus" statt, initiiert von unserer AG gegen Rassismus, an dem durch das Tragen eines roten Kleidungsstücks ein Zeichen gesetzt werden sollte. Vor Weihnachten gestalteten Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen Friedenstauben aus Papier mit guten Wünschen, Bildern und Gebeten für den Frieden. Diese schmückten nun als Taubenschwarm und Symbol für den Frieden das Foyer unseres Hauptgebäudes.

Mein Dank geht erneut an alle, die diese Veranstaltungen und Projekte möglich gemacht haben, sowie an alle, deren außergewöhnliches Engagement über den normalen Unterricht hinaus an dieser Stelle nicht erwähnt wurde.

Zum 1. Februar mussten wir uns von unserem PW/Ethik-Lehrer Robert Trieschmann verabschieden, der eine Planstelle an einer anderen Schule annehmen konnte. Zum 1. März wiederum hat uns unsere Schulsekretärin Nicole Schmitt Richtung Stadtschulamt verlassen. Beide lassen wir sehr ungern ziehen und wünschen Ihnen an ihrer neuen Wirkungsstätte alles Gute.

Sollten wir uns vor den Osterferien nicht mehr sehen oder sprechen, wünschen wir euch und Ihnen schöne Ferien und eine erholsame Urlaubszeit!

Herzliche Grüße

Michael Haas